

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein Herrliches Geschenck, Oder schöne Christ-Bescherung

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1710

VD18 13128329

I. Von den Umständen der Gebuhr Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

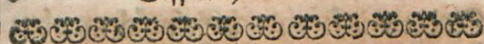
Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193338)



In Jesu Nahmen / Amen.

I.

Von den Umständen der Gebuhrt Christi.

Lehrer und Kind.

Lehrer/ Mein Kind/wie nennet man diese Zeit oder Fest?

Kind. Die Weihnachten oder der Christ-Tag/ das Christ-Fest.

2. F. Warum heisset es denn also?

A. Weil in demselben das Gedächtniß von der Gebuhrt Christi gefällig. Durch welche Christus die Nacht/in der er gebohren / gewelhet oder geheiligt / daß sie wol eine heilige oder Weihnacht zu nennen ist.

3. Fy/ so sage mir einmahl/ was in dieser Zeit sich begeben?

A. Mein lieber Herr Christus ist als ein Kindlein gebohren/und also Gottes Sohn ein Mensch geworden.

4. Wer ist das Kindlein / so gebohren worden?

A. Es ist der einige und eingebohrne Sohn

Sohn
Gott
ist off
5. Ich
zu
ge
Gren
und
war
war
c. D
Gott
Sohn
(als
men
geb
get
war
hat
D
7
W
te
a

Gebuhrt Christi.

Sohn Gottes / und also der wahre
Gott / der ist Mensch worden / a Gott
ist offenbahret im Fleisch.

5. Ist denn dieser Sohn Gottes schon
zuvor gewesen / ehe er Mensch
geworden?

Freyl. b Im Anfang war das Wort /
un das Wort war bey Gott / und Gott
war das Wort / und das Wort
ward Fleisch / und wohnet unter uns c.

c Dann da die Zeit erfüllet war / (die
Gott bestimmet) sandte Gott seinen
Sohn / geboren von einem Weibe
(als den versprochenen Weibes Saamen / 1 B. Mos. 3.)

6. Wer ist denn der Vater dieses Kindes?

Gott ist sein Vater / der seinen ein-
geborenen Sohn von Ewigkeit gezeu-
get / nach seiner ewigen Gottheit als den
warhafftigen Gott; als aber ein Mensch
hat er keinen natürlichen oder leiblichen
Vater.

7. Wie hat er denn können geboren werden?

Auf ganz übernatürliche und unerhör-
te Weise. Nach des Engel Gabriels Be-

A 4

richt /

a 1. Tim. 3, 16. b Joh. 1, 1. 14. c Gal. 4, 4.

Gespräch von der

richt / ist er vom **h.** Geist empfangen /
wie es hiesse : d der **h.** Geist wird über
dich kommen und die Krafft des Höchsten
wird dich überschatten / darum auch das
Heilige das von dir gebohren / wird
Gottes Sohn genennet werden.

8. Wer ist aber die Mutter dieses Kindes?

Als wahrer Gott ist er ohne Mutter
aus göttlichem Wesen gezeuget. Nach
seiner Menschheit ist er von Maria einer
reuschen Jungfrauen vom Geschlecht des
Königes Davids / als seiner Mutter ge-
bohren. Nach der Weissagung des Pro-
pheten Jesaid : Stehe / eine Jung-
frau ist schwanger / und wird einen
Sohn gebähren / den wird sie heissen
Immanuel. e

9. Ist aber dieses Kindlein ein wahrhaftiger
Mensch gleich wie wir?

Allerdings. f Gleich wie die Kinder
Fleisch und Blut haben / so ist er es
gleichermassen theilhaftig worden ic.
hat solchen Leib und Seele / wie wir
haben angenommen / zusamt denen
menschlichen Schwachheiten und Zu-
fällen;

d Luc. 1, 35. e Es. 7, 14. Matth. 1. f Hebr. 2, 14.

fällen ; g Da er an Gebärdē als ein
Mensch erfunden ic.

10. Und also auch / wie wir / in und mit Sün-
den geböhren?

Keines weges. h Er ist zwar allenthal-
ben versucht / gleich wie wir / doch ohne
Sünde. i Den einen solchen hohen Pries-
ter solten wir haben / der da wäre heilig /
unschuldig / unbefleckt / von den Sün-
dern abgesondert u. höher den der Himel
ist ic. Darum heißet er das Heilige. k

11. Musste er uns denn / alleine die Sünde
ausgenommen / in allen gleich werden / und
warum?

Daher musste er aller Ding seinen Brüs-
dern gleich werdē / auf daß er barmherzig
würde / und ein treuer Hoherpriester für
Gott / zu versöhnē die Sünde des Volk s /
denn darinnen er gelitten hat und versu-
chet ist / kan er Mitleyden haben mit
denen die versucht werden / mauf daß
er durch den Tod die Macht nehme dem
der des Todes Gewalt hat / das ist / dem

A 5

Teuf.

g Phil. 2, 7. h Hebr. 4, 15. i Luc 2,

k Hebr. 7, 26. l Hebr. 2, 17. m Hebr.

2, 15.

Gespräch von der

Teuffel/und erlösete die/ so durch Furcht
des Todes im ganken Leben Knechte seyn
mussten/ nemlich uns arme Menschen.

**12. Ist denn dieses Kind ein blosser
Mensch?**

O nein! Gottes und Menschen Sohn
zugleich/ Gott und Mensch in einer Pers
son. Warhafftiger Gott/ von Gott dem
Vater in Ewigkeit gebohren/ und wahr
er Mensch von Maria der Jungfrau ge
bohren. n Nach dem Fleisch kömte er her
aus den Vätern/ der da ist Gott hoch
gelobet in Ewigkeit/ Amen. o Geboh
ren von dem Samen Davids nach dem
Fleisch/ und kräftiglich erweist ein
Sohn Gottes nach dem Geist ic.

**13. Hat denn Maria nicht einen bloss
en Menschen gebohren?**

Nein. p Das Heilige/ so von ihr geboh
ren/ wird Gottes Sohn genennet. Und
das ist das kündlich grosse geheimniß/ daß
Gott geoffenbahret im Fleisch; und
Gott seinen Sohn gesand/ gebohren
von einem Weibe/ wie oben erwehnet.

**14. Wo ist denn dieses Kindlein ge
bohren?**

In
n Rom. 9, 5. o Rom. 1, 34. p Luc. 2, 5.

In einem Jüdischen Flecken oder Städt-
lein Bethlehem (zu deutsch Brodt-Haus)
genannt/ der Gebührts-Stadt Davids/
wie Micha schon vor 700. Jahren davon
geweißaget: q Und du Bethlehem E-
phrata / die du klein bist unter den 1000
in Juda/ aus dir soll mir kommen/ der in
Israel Herr sey/ welches Ausgang von
Anfang un von Ewigkeit her gewesen ist.
15. Wann und zu welcher Zeit ist er
gebohren?

Nach Erschaffung der Welt im vierten
tausend; nunmehr vor 1710. Jahren/ zur
Zeit des Kaisers Augusti und seiner er-
sten Schakung/ unter dessen Regiment
als eines Fremden die Jüden leben mu-
sten; und also eben zu der von Jacob be-
stimmten Zeit/ r da das Scepter von Juda
entwand / stellt sich der Held ein/ dem die
Völker anhangen solten x.

16. Wie ist es mit seiner Gebührt zu-
gegangen?

Gar schlecht und geringe. Er ist in grosser
Armuth u. Niedrigkeit gebohren in einer
fremden Herberge und Viehstall/ da sich
wohl

26

q Mich. 5, 2. r Gen. 49.

wohl mancher Mangel und Unfall bey Mutter und Kind muß gefunden haben/ wird statt einer sanfften Wiegen/die harte Krippen; statt eines weichen Bettes/ ein Bündlein Heu und alte Lümplein/ gut genug haben seyn müssen/ z. c. Maria wickelte ihr Kindlein in Windeln/ und legte in eine Krippen/ denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

17. Wie heisset dieses Kindlein?

Es hat gar mancherley und herrliche Namen/ deren einige zusammen gesetzt: z. Rath/ Krafft/ Held, Ewiger Vater/ Friede/ Fürst z. Immanuel z. c. aber sein eigentlicher Name ist: **Jesus Christ.**

18. Was bedeutet der Name **JESUS**?

Ist aus der Hebräischen Sprache/ zu deutsch: ein Zeyland/ Helfer/ Seligmacher; dieser Name war schon von den Engeln/ ehe er empfangen war / Ihm zuerkannt/ und bey seiner Beschneidung gegeben / u well er sein Volck sollte selig machen von ihren Sünden/ x als der Zeyland aller Menschen/ sonderlich aber der Gläubigen.

19. War

z. Luc. 2, 7. t Esa. 9. u Matth. 1, 21.

x 1. Tim. 4, 10.